

Profil Bildung



Die Bildungs- offensive

Mehr Seminare, einfacher Zugang: Die IGBCE investiert in Bildung so viel wie nie zuvor.

Außerdem im Heft:

**Die neue
Veranstaltungsreihe
BildungsRepublik[a]
Mit dem neuen
Buchungstool
zum Wunschseminar
Referent Marco Fritz
über Freude
beim Lernen**





Bildung ist Gerechtigkeit. Bildung ist Zukunft.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser,

2026 investieren wir mehr in Bildung - und damit in unsere Zukunft – als je zuvor. Denn: Bildung ist der Schlüssel zu Gerechtigkeit.

Auf unserem 8. Ordentlichen Gewerkschaftskongress im Oktober 2025 haben die rund 400 Delegierten den Antrag „Gewerkschaftliche Bildungsarbeit im Next-Level-Modus“ und damit acht Handlungsfelder für die Zukunft beschlossen. In der Profil Bildung lest ihr, was das konkret bedeutet.

In dieser, unserer zweiten Ausgabe stellen wir die BildungsRepublik[a], den fortan jährlichen Bildungsgipfel unserer Referierenden und Bildungsverantwortlichen, vor. Und wir porträtieren einen der über 600 Referierenden: Eishockey-Fan Marco aus Bayern steckt euch unter der Überschrift „Rotes Herz statt grauer Theorie“ mit seiner Energie an.

Unsere stellvertretende Vorsitzende Birgit Biermann erläutert im Interview, warum Bildung unsere - wundervolle - Kernaufgabe ist. Und Ihr erfahrt, wie unkompliziert Ihr ein Seminar buchen könnt. Meine Empfehlung: Bucht es jetzt! Eines der über 200 Präsenzseminare, nämlich „Kollegiale Gesprächsführung“, sehen wir uns näher an.

Wir haben immer mehr neue Mitglieder, die kaufmännisch, akademisch und außertariflich beschäftigt sind. Wir nennen sie KAAT und widmen ihnen einen Beitrag.

Viel Spaß beim Lesen! Viel Spaß bei eurem Seminar im Kombi. Von Bildung profitiert ihr immer – fachlich und persönlich!

Regina Karsch

Eure Regina Karsch,
Vorstandssekretärin, Leiterin Kompetenzzentrum Bildung

**„Von Bildung
profitiert ihr
immer – fachlich
und persönlich!“**

Regina Karsch



Unsere neuen
Seminare 2026
findet Ihr hier:
igbce-profil
bildung.de/25202



2 — Editorial

3 — Inhalt/Impressum

4 — Kurz & bündig

Zahlen und Fakten zum Schmunzeln aus unserem Tagungszentrum in Haltern am See

6 — Im Fokus

Zukunft durch Wissen: Die IGBCE investiert so viel in Bildung wie nie zuvor

8 — Einfach erklärt

Kinderleicht: Mit dem neuen Online-Buchungssystem zum Wunschseminar

10 — Vor Ort

Premiere geglückt: Die neue Veranstaltungsreihe BildungsRepublik[a] im Fokus

12 — Projekte

Einblicke: Die Seminare „Kollegiale Gesprächsführung“ und KAAT stellen sich vor

14 — Im Porträt

Einer von 800 Referentinnen und Referenten: Marco Fritz, Experte für Arbeitsrecht

16 — Auf einen Blick

Ansprechpersonen, Standorte, Kontakte

Zahlen, Daten, Haltern

In unserem Tagungszentrum Haltern am See zeigt sich, was zusammenkommt, wenn Hunderte Teilnehmende versorgt werden: Berge von Geschirr, unzählige Handtücher – und jede Menge Kaffee.

**54.000
Mahlzeiten**

werden jedes Jahr im
Adolf-Schmidt-Tagungszentrum
serviert.



400 Teller

klappern Tag für Tag in der Spülküche.



**177.000
Papierhandtücher**

sorgen pro Jahr für trockene Hände.



**400 Kilo
Desinfektions-
waschmittel**

braucht es jährlich
für Sauberkeit und Hygiene.



Freizeit rund ums Adolf-Schmidt-Tagungszentrum

Ob aktiv oder entspannt – bei uns wird's nie langweilig. Diese Möglichkeiten warten auf euch in Haltern am See und Umgebung:

- **Alles im Haus:** Gaststätte, Kegelbahn, Schwimmbad, Fitnessraum, Sauna, Spielecafé, Leihfahrräder (inklusive E-Bikes), Entspannungsangebote, Fitnesstrainer zweimal pro Woche und gelegentlich Livemusik
- **Stausee genießen:** Schiffstour ab dem Anleger direkt gegenüber vom Tagungszentrum (saisonabhängig) oder eine Runde mit dem Tretboot
- **Natur erleben:** Spaziergang durch die Westruher Heide, Wanderung oder Fahrradtour um den Halterner Stausee sowie im Naturpark Hohe Mark und in der Haard
- **Gesellig einkehren:** Der prämierte Erlebnisbiertgarten Jupp ist nur fünf Minuten entfernt
- **Stadtluft schnuppern:** Bummel durch die Halterner Innenstadt mit Marktplatz, Cafés und Restaurants
- **Gut angebunden:** Bahnhof Haltern ist in 20 Minuten zu Fuß oder per stündlichem Bus erreichbar
- **Kultur pur:** Ausflüge nach Bochum (Bergbaumuseum), Essen (Zeche Zollverein), Dortmund (Fußballmuseum) oder ins nahe Münster – sowie weitere Ruhrgebietsmetropolen mit vielfältigem Angebot
- **Auf Schatzsuche gehen:** Erfahrene Geocacher*innen finden rund um Haltern am See zahlreiche Caches (teilweise Kostenpflichtig)



In Haltern am See gibt es viel zu entdecken.



Gestaltung trifft Gewerkschaft

Unser Neuzugang **Matthias Kleyboldt** hat früh seine Leidenschaft für Gestaltung entdeckt: Nach der Ausbildung zum Schriftsetzer ging es für ihn zu einem Grafikdesign-College in die USA, später nach Hamburg in eine Agentur, ehe er noch einmal Sozialökonomie studierte. Rund 30 Jahre arbeitete er als freier Grafiker, schon damals oft im Umfeld der IG BCE. „In meinem beruflichen Werdegang schlugen immer zwei Herzen“, sagt er rückblickend – eines für politische Auseinandersetzungen und Gerechtigkeit, das andere für die kreative Arbeit mit Text und Bild. Diese Verbindung bringt er nun als Sekretär für politische und wissenschaftliche Stabsaufgaben ins Kombi ein – und sorgt mit kreativen Ideen dafür, dass Bildungsarbeit sichtbar und verständlich wird. ●

Zukunft durch Wissen

Die IGBCE investiert so viel in Bildung wie nie zuvor: mehr Seminare, neue digitale Angebote und ein moderner Zugang für alle Mitglieder. Wir sprechen mit Birgit Biermann, stellvertretende Vorsitzende der IGBCE, über das neue Bildungsprogramm und warum Weiterbildung heute wichtiger ist denn je.



Birgit, die IGBCE spricht davon, in Bildung zu investieren. Was bedeutet das konkret?

Wir investieren ganz bewusst – finanziell, organisatorisch und mit Leidenschaft. Bildung ist für uns kein Nice-to-have, sondern Grundlage für Zukunftssicherheit. Mit unserem neuen Bildungsprogramm, das seit Ende Oktober abrufbar ist, schaffen wir mehr Angebote, mehr Komfort und noch bessere

Zugänge. Wer die Zukunft mitgestalten will, braucht Wissen, Mut und Neugier – genau das fördern wir.

Was ist neu am Bildungsprogramm 2026?

Eine ganze Menge! Für 2026 haben wir 206 Präsenzseminare und 41 Webseminare geplant. Hinzu kommen tagesaktuelle Seminare, um auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können. Besonders stolz bin ich, dass wir die

Teilnehmendenzahl um 23 Prozent steigern konnten – das zeigt, wie groß der Bedarf und das Interesse an Bildung in unserer Organisation sind. Das ist ein klares Signal und unser Zukunftsversprechen – Bildung ist und bleibt Kernaufgabe der IGBCE.

Wie profitieren Mitglieder konkret von den neuen Angeboten?

Unsere Seminare nach Paragraf 37 Absatz 7 BetrVG sind für IGBCE-Mitglieder weiterhin absolut kostenlos. Außerdem wird die Anmeldung künftig noch einfacher: Du kannst dich direkt über die „Meine IGBCE“-App oder unsere Homepage anmelden. Das spart Zeit und macht den Zugang zu Bildung so einfach wie nie. Neu ist auch unser digitaler Seminarberater – er hilft dir, die Seminare zu finden, die zu deinem Profil, deinem Interesse und deiner Funktion passen. So wird Weiterbildung individueller und passgenauer.

Ihr habt angekündigt, Bildung regional stärker zu verankern. Was bedeutet das?

Wir werden 2026 Seminare im Süden Deutschlands anbieten. Das heißt: weniger Reisezeit, mehr Komfort und mehr Teilhabe. Wir wollen, dass jede Kollegin und jeder Kollege gute Bildungsangebote in erreichbarer Nähe findet. Bildung darf nicht von der individuellen Postleitzahl abhängen.

Warum ist Bildung gerade jetzt so wichtig?

Weil sich die Arbeitswelt rasant verändert. Digitalisierung, Energiewende, KI – das alles bringt enorme Chancen, aber auch Unsicherheiten. Mit Qualifizierung sorgen wir dafür, dass du nicht Zuschauerin oder Zuschauer des Wandels bist, sondern aktive Gestalterin oder aktiver Gestalter. Bildung ist unser Werkzeug für eine gerechte Transformation – sie verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Sicherheit.

Manche sagen, sie hätten keine Zeit oder seien „zu alt zum Lernen“. Was sagst du dazu?

Ich höre das oft – und es stimmt einfach nicht. Lernen hat nichts mit Alter zu tun, sondern

„Bildung ist und bleibt Kernaufgabe der IGBCE.“



Birgit Biermann

mit Haltung. Jede und jeder kann sich weiterentwickeln. Und genau deshalb gestalten wir unsere Angebote so flexibel wie möglich: online oder in Präsenz – so, wie es zu deinem Alltag passt. Weiterbildung darf keine Belastung sein, sondern soll eine Chance sein, neue Wege für sich persönlich und den eigenen Arbeitsalltag zu entdecken.

Wie sieht die Zukunft der Bildungsarbeit in der IGBCE aus?

Wir denken Bildung als Bewegung – sie wächst mit der Arbeitswelt. Wir wollen noch stärker vernetzen: Tarifpolitik, Mitbestimmung und Qualifizierung gehören zusammen. Gleichzeitig investieren wir in moderne Lernformen, in digitale Tools und in Menschen, die Bildung leben und mitreißend vermitteln können. Denn Bildung funktioniert nur mit Begeisterung. Unser Ziel ist klar: Jede Kollegin, jeder Kollege soll wissen, dass die IGBCE die Partnerin fürs Lernen ist – im Betrieb, im Ehrenamt und im Leben –, und jedes Mitglied soll mindestens ein Seminar im Jahr besucht haben.

Dein Fazit?

Bildung ist der Schlüssel zu guter Arbeit, Sicherheit und Gerechtigkeit. Wir investieren, damit du Chancen bekommst – unabhängig davon, wo du arbeitest oder welche Aufgaben du hast. Bildung stärkt dich – und uns alle als Gemeinschaft und deine Gewerkschaft. ●



Hier geht's zum
neuen Bildungs-
programm 2026:
igbce-profil
bildung.de/25207

Klick für Klick zum Seminar

Unser neues Online-Buchungssystem macht eure Seminaranmeldung leichter als je zuvor. Wir zeigen euch Schritt für Schritt, wie's genau funktioniert.

1. Seminar finden und in den Warenkorb legen



Unsicher, welches Seminar passt? Nehmt euch Zeit und durchstöbert unser vielfältiges, nach Themenfeldern sortiertes Bildungsangebot. So findet ihr genau die Veranstaltung, die euch weiterbringt. Für IGBCE-Mitglieder übernehmen wir die Seminarkosten.

- Wählt passende Seminare aus und legt sie in euren Warenkorb.
- Auch Seminare außerhalb eurer Zielgruppe könnt ihr euch anschauen, buchen könnt ihr aber nur passende.

2. Angaben prüfen und vervollständigen

Die Seminarnummern werden automatisch aus dem Warenkorb übernommen. Im nächsten Schritt geht es um eure persönlichen Angaben. Einiges ist schon vorausgefüllt – jetzt heißt es: prüfen, ergänzen, absichern.

- Bevor ihr die Buchungsanfrage abschickt, zeigen wir euch eure hinterlegten Daten.
- Sind Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und weitere Angaben noch aktuell?
- Diese Angaben sind wichtig für die Freistellung, euer Antrag kann nur mit korrekten, vollständigen Angaben bearbeitet werden.
- Falls Daten fehlen oder geändert werden müssen, könnt ihr das in diesem Schritt anpassen.
- Ohne hinterlegte Mailadresse oder Mobilnummer ist keine Buchung möglich – ihr werdet automatisch zu „Meine IGBCE“ weitergeleitet, um die Daten zu ergänzen.



3. Buchungsanfrage absenden



Seid ihr bereit? Stimmt alles? Dann schickt eure Buchungsanfrage mit einem Klick ab. Im Hintergrund läuft jetzt alles wie von selbst.

- Ihr erhaltet eine Bestätigung per E-Mail. Euer Bezirk bekommt sie ebenfalls und hat die Möglichkeit, Rückmeldung zu geben.
- Falls ihr etwas an euren hinterlegten Daten geändert habt, wird das berücksichtigt.
- Wer noch kein Mitglied ist, muss zusätzlich die Kostenübernahme bestätigen – inklusive Hinweis auf Mitgliedervorteile und Aufnahmeantrag.

Anmeldung für Nichtmitglieder

Noch kein Mitglied? Kein Problem – ihr könnt euch trotzdem anmelden: Schickt einfach eine E-Mail an das Kombi-Team und zahlt die Kosten selbst. Infos zur Mitgliedschaft findest du über den QR-Code und online: igbce-profilbildung.de/25209



4. Rückmeldung abwarten

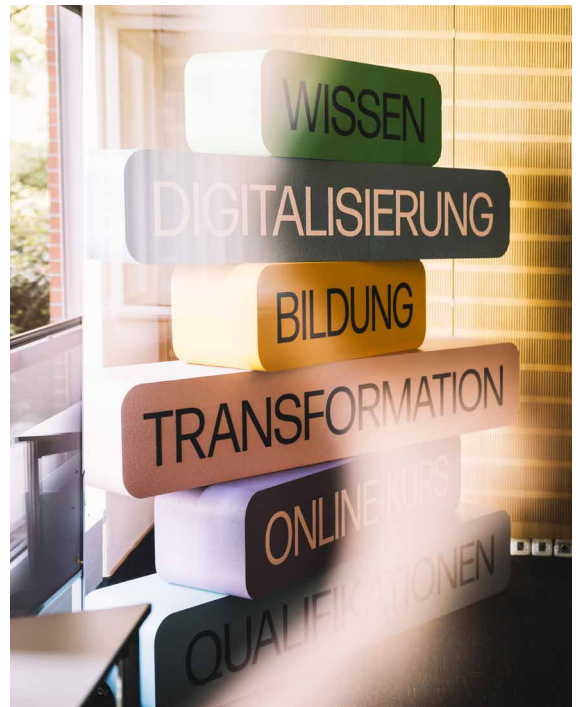
Eure Anfrage wird jetzt geprüft. Ihr könnt euch zwar für mehrere Seminare anmelden, aber nur eines pro Jahr besuchen. Einige Seminare sind bestimmten Zielgruppen vorbehalten – falls ihr nicht dazugehört, bekommt ihr automatisch eine Rückmeldung.

- Erst nach unserer Prüfung eurer Anfrage entscheidet sich, ob ihr einen Platz bekommt.
- Nach der Prüfung eurer Anfrage bekommt ihr in jedem Fall eine Rückmeldung von uns – entweder mit einer Zu- oder mit einer Absage.
- Eine Garantie auf Teilnahme gibt es leider nicht, da Seminare oft stark nachgefragt sind.
- Jetzt heißt es nur noch: Kurz Geduld haben und freuen.





Rege Beteiligung: Bei der Premierenveranstaltung in Bad Münde unterstreicht unser Vorsitzender Michael Vassiliadis die Bedeutung von Bildungsarbeit.



Damit Bildung erst vermittelt – und dann bewegt

„Vertrumpft und Merznochmal! Gewerkschaften zwischen Meme, Macht & Moneten“. Schon der launige Titel der ersten BildungsRepublik[a], dem fortan jährlichen Bildungsgipfel der Bildungsverantwortlichen und Referierenden, weist Richtung Zukunft.



Unser Bildung verändert Menschen. Und Menschen verändern die Welt.“ Wie zentral Bildung als gewerkschaftliche Kraft wirkt, das, so unser Vorsitzender Michael Vassiliadis, sei ihm in seiner früheren Rolle als Bildungssekretär in vollem Ausmaß klar geworden.

Michael nimmt sich Zeit für die erste BildungsRepublik[a] im Juni 2025, kommt wie unsere stellvertretende Vorsitzende Birgit Biermann zum neuen Bildungsgipfel für Bildungsverantwortliche und Referierende. Ihre Präsenz unterstreicht die Bedeutung des Wochenendes: Bildung steht weit oben auf der Agenda der Gewerkschaft.

Milde Sommerluft fördert die sowieso familiäre Stimmung auf der Terrasse des Wilhelm-Gefeller-Tagungszentrums im niedersächsischen Bad Münder. Die Bildungsfamilie lacht, debattiert – und wird fulminant versorgt. Mit zukunftsweisenden Inhalten und guter Küche.

Alle Generationen und Professionen treffen sich jetzt, um mit ihren Bildungsangeboten Zukunft zu gestalten. „Next Level!“, ruft Michael aus. Die neue Bildung im Kompetenzzentrum Bildung, kurz KomBi, soll frei, modern und provokant sein.

2 Tage. 8 Workshops. 100 Bildungsprofis.

Wem der Titel „Vertrumpt und Merznochmal! Gewerkschaften zwischen Meme, Macht & Moneten“ gute Laune macht, dem und der seien vier der insgesamt acht Workshops exemplarisch genannt: „Make human rights sexy again“, „Träumen Androiden von programmierenden Frauen?“, „Kippunkt, Diva und Zentripetalkraft“ und „Mindfuck oder Instrumentalisierung“.

Aktivierende Bildung am Puls der Zeit ist eine Kernaufgabe der IGBCE. Und sie macht Spaß. „Wir haben Tränen gelacht. Zum Beispiel als wir zu Trainingszwecken Fake News über unser Bildungszentrum entwickelten“, erzählt Anja Schickhaus, die als Teamassistentin die BildungsRepublik[a] mitorganisiert.

Das gesamte KomBi-Team hat dieses erste neue Dialog- und Impulsformat auf die Beine gestellt. Aus diesen Erfahrungen heraus wird in Zukunft das Format von den Kolleg*innen des KomBi organisiert. Das erfahrene Team erlebt unmittelbar, worauf es ankommt. Gerade Referierende, die noch nicht lange dabei sind, seien begeistert, wie viel sie gestalten, bewegen und sich einbringen können, berichtet Anja.

Das direkte Feedback sei absolut positiv. Auch die schriftliche Evaluation zeigt: Vernetzung liefert Qualität. Ein Wunsch der Referierenden? Noch mehr Austausch, noch mehr Input. Mit diesem Ziel bereiten die Verant-

„Wer morgen stark sein will, muss heute lernen, sich neu aufzustellen.“



Michael Vassiliadis

wortlichen bereits jetzt die BildungsRepublik[a] 2026 vor. Aktuellste Themen der IGBCE sowie weltpolitische Entwicklungen werden im Herbst im nordrhein-westfälischen Haltern am See wieder leidenschaftliche Bildungsprofis zusammenbringen.

Bildung ist nicht Beiwerk. Bildung ist Kernaufgabe.

Die Grundsatzrede des Vorsitzenden auf der ersten BildungsRepublik[a] zeigt allerhöchste Wertschätzung für die Referierenden. Die Welt verändere sich in atemberaubendem Tempo. „Und“, sagt Michael, „wir gehen nicht einfach mit – wir gehen voran. Wer morgen stark sein will, muss heute lernen, sich neu aufzustellen.“ Um diesen Weg zu ebnen, orientieren sich die Bildungsangebote an der Basis im Betrieb:

- Was brauchen unsere Mitglieder morgen?
- Welche Kompetenzen brauchen unsere Vertrauensleute, unsere Betriebsräte, unsere Jugend- und Schwerbehindertenvertretungen?
- Wie können wir ihnen diese Kompetenzen zeitgemäß, zugänglich und wirksam vermitteln?

Warum das so entscheidend ist, macht Michael klar: „Gewerkschaftliche Bildung ist ein Bollwerk gegen Spaltung, gegen Hetze, gegen Demokratieverachtung. Wenn Kolleginnen und Kollegen durch unsere Bildung lernen, Argumente zu entwickeln, wenn sie erleben, dass Vielfalt uns stärkt, wenn sie sich solidarisch organisieren – dann verteidigen sie unsere Demokratie jeden Tag neu.“ ●



Hier geht's zum
neuen Bildungs-
programm 2026:
igbce-profil
bildung.de/25211

Brücken bauen mit rotem Faden

Trotz Gegenwehr mit Killerargumenten überzeugen deine Positionen. Im KomBi-Seminar „Kollegiale Gesprächsführung“ trainierst du, deine Ziele durch gute Kommunikation zu erreichen.

Wie kommuniziere ich überzeugend?
Im Präsenzseminar „Kollegiale Gesprächsführung“ lernst du, überzeugend zu kommunizieren. Du übst, dich auf jedes Gespräch vorzubereiten, Fehler zu vermeiden und deinem roten Faden zu folgen. Dafür schaffst du eine positive Atmosphäre und nutzt auch nonverbale Signale. Wir lernen verschiedene Gesprächsebenen kennen und trainieren konkrete Gesprächstechniken.

Muss ich wirklich kommunizieren können? Reicht es nicht, fachlich und methodisch zu überzeugen?
Wissen und Können sind nicht alles. Um Menschen – beruflich wie privat – zu gewinnen und zu überzeugen sind kommunikative und soziale Kompetenzen entscheidend. Und die kann man trainieren.

Was mache ich aber, wenn es im Betrieb richtig Knatsch gibt?

Du bekommst im Seminar konkretes Handwerkszeug, um auch schwierige Gespräche souverän zu führen. Du lernst, konstruktiv Brücken zu bauen und Diskussionen effizient mit einem Ergebnis zu beenden.

Welche Inhalte hat das Seminar „Kollegiale Gesprächsführung“?

Wir arbeiten in vier entscheidenden Bereichen. Diese sind: erfolgreich durch positives Formulieren; Selbstbild versus Fremdwahrnehmung; Feedback geben und annehmen; Kommunikationsmodelle nutzen.

Wann kann ich das Seminar besuchen?

Um kollegiale Gesprächsführung zu lernen, bist du rund 5 Tage lang mit einer festen Gruppe in einem unserer Seminarhäuser. Dafür kannst du zwischen drei Terminen im Jahr 2026 wählen: 22. bis 27. Februar, 5. bis 10. Juli, 15. bis 20. November. ●

Microsessions zur Aktiven- und Werbendenqualifizierung!

Coming soon!

Fokussiert, aktivierend, vielseitig: In kurzen, strukturierten Übungen (Microsessions) – wenn es in deinen Zeitplan passt. Unser kommendes Onlineangebot für aktive Mitglieder und Werber*innen. Wie kommunizierst du mit Kolleg*innen? Kannst du sie auf deine Seite ziehen? Oder sie motivieren, mitzumachen? Mach mit! Am Ende weißt du genau, wie du andere Menschen überzeugen kannst. Das sagt unser Tarifvorstand Oliver Heinrich: „Unsere Werberinnen und Werber sind entscheidend dafür, dass unsere IGBCE mitgliederstark bleibt und weiter wächst. In den Microsessions holen sie sich das nötige Rüstzeug und stärken ihre Kompetenzen, um Menschen mit Leidenschaft und Überzeugung anzusprechen und für unsere gemeinsamen Ziele zu begeistern.“



Für KAAT am Start

Kaufmännische, akademische und außertariflich Beschäftigte – kurz KAAT – sind die am schnellsten wachsende Gruppe innerhalb der IGBCE. Das Bildungsprogramm 2026 bietet ihnen passgenaue Inhalte und Formate.



KAAT, so heißen in der IGBCE kaufmännische, akademische und außertariflich Beschäftigte, sind zum Beispiel Ingenieur*innen, Naturwissenschaftler*innen oder Jurist*innen. Welche Interessen, Themen und Bedarfe haben sie?

Im Prinzip sind gewerkschaftliche Themen für alle Beschäftigten gleich: Entgelt und Arbeitszeit stehen im Vordergrund. Im Detail jedoch unterscheiden sie sich. „Für KAAT kann es zum Beispiel um Vertrauensarbeitszeit statt um Schichtarbeit gehen, um Boni statt um Erschwerungszulagen“, erläutert **Dr. Tabea Bromberg** den Unterschied. Die Soziologin ist Sekretärin mit politischen und wissenschaftlichen Stabsaufgaben in der IGBCE-Abteilung Betriebspolitik.

Seit fünf Jahren stärkt sie mit der Website kaat.net inklusive Quartalsnewsletter KAAT und macht sie sichtbar. Gemeinsam mit Tabea konzentrieren sich inzwischen fünf weitere Fachsekretärinnen und -sekretäre innerhalb der IGBCE auf KAAT-Anliegen. Sie fragen regelmäßig nach Themen und entwickeln zukunftsweisende Bildungsangebote.

KAAT-Bildungsangebote 2026

Für 2026 heißt das konkret: Zehn virtuelle abendliche Impulse – wenn der Bedarf groß und das Zeitfenster klein ist – sowie vier Präsenzseminare über mehrere Tage sind genau auf KAAT-Anliegen zugeschnitten. Die Inhalte reichen von Erfindungen über Work-Life-Balance bis Vergütung.



Das KomBi hat gemeinsam mit KAAT in den letzten Jahren einige Seminare neu entwickelt, die sehr erfolgreich sind, sodass sie 2026 im Programm bleiben. Dazu zählt etwa das Webinar „Private Vorsorge am Kapitalmarkt“. Oder auch das zweistündige Onlineseminar „Ist meine AT-Vergütung hoch genug? Tarifliche Mindestbestimmungen für den außertariflichen Bereich“, das das KomBi 2026 gleich an vier Terminen anbietet. Gleichfalls wegen des großen Interesses weiter im Programm: „Manchmal sitze ich zwischen allen Stühlen. Wie gestalte ich meinen Führungsalltag leichter?“ Fünf Tage in Präsenz, die IGBCE-Mitgliedern mit Führungsverantwortung die Gelegenheit geben, ihre Aufgabe zu reflektieren – unter Anleitung und im Austausch mit anderen in der gleichen Situation.

Auf Nachfrage neu entwickelt wurde ein arbeitsrechtliches Webinar für Mitglieder, die im Außendienst arbeiten. „Die Reisetätigkeit wirft sehr spezielle Fragen auf, die eine Juristin beantwortet“, so Tabea.

Übrigens: Auch KAAT-Beschäftigten stehen in vierzehn Bundesländern (in allen außer Bayern und Sachsen) jedes Jahr fünf Tage Bildungsurlaub zu. Jetzt KAAT-Seminar für 2026 wählen und buchen – direkt online! ●



Hier geht's zu den
Seminaren:
igbce-profil
bildung.de/25213



Rotes Herz statt grauer Theorie

Seminare, die euch nach vorn bringen und Spaß machen: Marco Fritz ist einer von rund 800 Referentinnen und Referenten der IGBCE. Er macht euch zu Fachleuten beim so wichtigen Thema Arbeitsrecht.

Ich würde nie Seminare für die Arbeitgeberseite geben“, sagt Marco Fritz, lacht und fügt hinzu: „Ich habe ein ziemlich rotes Herz.“ Mit dem Start der Ausbildung zum Chemielaboranten wurde er Gewerkschaftsmitglied. Und er merkte bald: „Die Themen, die mich interessieren, die kann ich auch anderen gut näherbringen.“ Bis Marco sich aber als Referent selbstständig machte und zu einem der rund 800 Referierenden der IGBCE wurde, vergingen dann doch noch ein paar Laborstunden.

Ein Jurastudium macht ihn zu einem echten Experten

Den Weg zur Chemie fand Marco schon in der Schule. Ein Praktikum brachte den gebürtigen Freiburger für ein paar Tage zu Novartis nach Basel. Die Arbeit in den Laboren des Pharmariesen faszinierte ihn. „Ich wusste: Das will ich machen.“ Nach dem Realschulabschluss fing Marco bei Pfizer die Ausbildung zum Chemielaboranten an und blieb dort noch einige Zeit in der Stabilitätskontrolle, untersuchte Proben auf Haltbarkeit und Wirkung. Er stieg als IGBCE-Mitglied schnell in die ehrenamtliche Gewerkschaftsarbeit ein, engagierte sich erst beim Arbeitskreis Jugend und war später bis auf Bundesebene aktiv. Auch nach dem Wechsel zu Bionorica in der Nähe von Nürnberg gab er Seminare, etwa zur Bedeutung der Jugendauszubildendenvertretung, und wurde dann freigestelltes Betriebsratsmitglied. Doch Marco wollte mehr. Also wagte er den Sprung und begann in Berlin ein Jurastudium. „Ich wollte zu einem echten Experten für Arbeitsrecht werden“, sagt er heute. Dieses Feld fasziniert ihn, weil es mal um die konkreten Rechte der Arbeitenden und mal um die Rechte und Pflichten von Betriebsräten geht, und weil sich dort ständig etwas verändert. 2019 machte er sich selbstständig. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, sagt Marco.

Seminarziel: für seine Rechte eintreten können

„Man wird mich selten im Anzug sehen“, sagt Marco, in der Lippe und der rechten Augenbraue stecken Piercings, dazu hat er Tattoos. In seinen Seminaren geht er gern mit dem Plenum auf, wie er das nennt. Also kein Frontalbetanken mit Inhalt, sondern gemeinsames Arbeiten an den Themen. Mit Rollenspielen, mit kleinen Übungen, in Teams. Als „erlebnisorientiertes Lernen“ beschreibt der Referent das. „Bei mir darf gelacht werden – auch bei den scheinbar trockenen Themen.“ Marco ist die methodisch-didaktische Aufarbeitung besonders wichtig, seine Flipcharts sind manchmal kleine, bunte Kunstwerke.

Und dann bringt er noch das mit, was man vielleicht nicht lernen kann. „Ich habe eine gute Menschenkenntnis – die habe ich von meiner Mutter und meiner Oma geerbt“, sagt Marco. Als seine Mutter starb, war er gerade 18. Ab da kümmerte sich die Oma – und Marco musste trotz ihrer Hilfe mit einem Schlag erwachsen werden. Das passt zum Lebensmotto der Oma, das auch Marcos Leitbild wurde: „Alles im Leben ist für etwas gut.“

Die Menschenkenntnis hilft, Gruppendynamiken und Bedürfnisse schnell zu verstehen – und die Seminarrunde zu einer Einheit zu machen, in der alle mit Spaß an den Themen wachsen können. Marcos Ziel: „Ich will die Leute fit machen, damit sie für ihre Rechte eintreten können.“ Und eben auch aus Krisen gestärkt die nächsten Projekte angehen können.

Lange, intensive Seminarwochen

Heute ist Marco Referent, Dozent, Berater und Trainer, seine Kernthemen sind Betriebsverfassung, Mitbestimmung, Arbeitsrecht und Betriebsratsarbeit. Oft arbeitet er mehrmals etwa mit Betriebsräten, begleitet sie auf dem Weg zu mehr Miteinander, hilft, Konflikte zu lösen. Marco verbindet dabei das Beste aus drei Welten – kann

**„Man wird mich selten
im Anzug sehen.“**

Marco Fritz

seine Erfahrung aus dem Arbeitsleben in großen Chemiebetrieben genauso einbringen wie die juristische Ausbildung und die Expertise aus der Gewerkschaftsarbeit. Einige seiner Seminare finden online statt, am liebsten ist Marco aber in den Tagungszentren der IGBCE und BWS wie zuletzt bei der fünftägigen Weiterbildung zur JAV- und BR-Arbeit im Adolf-Schmidt-Tagungszentrum in Haltern am See. Man müsse für diesen Beruf schon belastbar sein. „Seminarwochen bedeuten fordernde, lange Tage“, erzählt Marco. Denn oft beginne der Austausch schon beim gemeinsamen Frühstück, und abends bereitet er dann häufig noch den Tag nach.

Seinen Partner, der am Rande von München wohnt, sieht Marco Fritz deshalb meist nur an den Wochenenden. Und wenn kein Seminar ansteht, trifft man Marco in der Arena der Nürnberg Ice Tigers. Seine Mutter hatte ihn als Kind schon zu Eishockeyspielen mitgenommen. „Da kann ich so richtig abschalten.“ ●



Ansprechpartner*innen

Hast du Lust, dem KomBi Ideen zu liefern, oder bist du gar interessiert, Referent*in zu werden? Dann melde dich bei unseren Ansprechpartner*innen:



Regina Karsch

Leiterin Kompetenzzentrum Bildung
Regina.Karsch@igbce.de



Cihan Yüksel

Fachsekretär Kompetenzzentrum Bildung
Cihan.Yueksel@igbce.de

Website KomBi

Mehr Bildung und bessere Qualifikation für Arbeitnehmer*innen gehören zu unseren gewerkschaftlichen Kernanforderungen. Wer ein gerechteres Bildungssystem fordert, muss selbst tätig werden. Deswegen hat die IGBCE unter dem Dach des KomBis eine Fülle an Bildungs- und Weiterbildungsangeboten gebündelt.
kombi.igbce.de



Website Bildungsprogramm

Das Bundesbildungsprogramm 2026 ist da – moderner und digitaler als je zuvor. Wir haben Bewährtes weiterentwickelt und Neues geschaffen. Jetzt weiterbilden.
meine.igbce-bildung.de



Unsere IGBCE/BWS Standorte

Adolf-Schmidt-Tagungszentrum

Das Tagungszentrum in Haltern am See ist der Ort für deine Tagung, deinen kreativen Workshop oder dein Freizeit-Event. Denn nur hier findest du die Symbiose aus Lernen und Inspiration. Suchst du nach einem Raum für dein Yoga-Retreat? Auch dann bist du bei uns bestens aufgehoben.

igbce-profilbildung.de/25116b

Wilhelm-Gefeller-Tagungszentrum

Das Wilhelm-Gefeller-Tagungszentrum in Bad Münster ist der perfekte Ort für erfolgreiche Tagungen und Workshops. Hier gibt es Platz für bis zu 125 Gäste sowie attraktive Sport- und Freizeitaktivitäten in einer idyllischen Umgebung, begleitet von einem kulinarischen Verwöhnprogramm. Erlebe das einzigartige Gefühl, dich wie zu Hause zu fühlen.

igbce-profilbildung.de/25116c

Bildungszentrum Kagel-Möllenhorst

Menschen bilden. Wissen ausbauen. Gemeinsam stark sein. Das schaffen wir im Bildungszentrum Kagel-Möllenhorst. Hier ist Raum für gemeinsames Lernen, Gedankenaustausch, Meinungsbildung und Erwerb von Kompetenz. Bei uns findest du Gemeinschaft, soziales Miteinander und individuelle Stärke mit einem engagierten Team.

igbce-profilbildung.de/25116d



Impressum

Herausgeberin:

VB2, Kompetenzzentrum Bildung
Königsworther Platz 6, 30167 Hannover
kombi@igbce.de

Verantwortlich: Regina Karsch (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Regina Karsch, Cihan Yüksel

Konzept, Design & Content-Produktion:

publish! Medienkonzepte GmbH
Bad Salzbrunner Straße 2, 30539 Hannover

Druck:

Westend Druckereibetriebe GmbH
Westendstraße 1, 45143 Essen